

punkte an der Küste und gegen 100 Punkte im Inneren des Landes wurden dabei nachgewiesen, an welchen, wenige Ausnahmen abgerechnet, keine oder nur eine höchst ungenügende Benützung des Wassers stattfindet. In Pola speciell konnte Herr Wolf sofort die Mittel zu einer besseren Ausnützung der Süßwasserquellen, bei der sogenannten Porta della febbre angeben; das Detailproject, welches in Folge dieser Angaben von einer zu diesem Zwecke von der Commune eingesetzten Specialcommission ausgearbeitet wurde, gelangte in der Sitzung des Stadtrathes am 11. Oct. zur Annahme und wird sofort zur Ausführung gebracht werden. — In gleicher Weise wird nun Herr Wolf auf Grundlage seiner Erhebungen Vorschläge zur besseren Versorgung aller anderen Gebiete, welche mit Wassernoth zu kämpfen haben, erstatten.

Auch Herr Wolf hebt mit dem wärmsten Danke die freundliche Förderung hervor, welche ihm von allen Seiten bei seiner Arbeit zu Theil wurde, so von den Bezirks-Hauptmännern Herren Grafen Giovanelli in Pola, Cavaliere de Gummer-Engelsburg in Parenzo und Ritter von Bonizio in Sessana, dann von Herrn Dr. A. Scambichio und Bergverwalter Ant. Sindelar in Albona, Herrn Südbahn-Inspector Joh. Hainisch in Triest, Pfarrer Delia in Promontor u. s. w., vor Allem aber von dem k. k. Hafen-Admiralat in Pola, welches ihm den Dampfer Triton der k. k. Kriegsmarine unter dem Commando des k. k. Schiffsleuten. Holeczek zur Bereisung der Küste zur Verfügung stellte. — Auch in speciell geologischer Beziehung hat Herr Wolf viel des Interessanten beobachtet und gesammelt. Speciell möchte ich in dieser Beziehung nur noch eines reichen Materiales aus der Knochebreccie der Umgegend von Pola gedenken, dessen Bearbeitung Herr Prof. Woldfich übernommen hat.

Herr Bergrath Paul hatte Gelegenheit, die Petroleumvorkommen in der nördlichen Walachei an einigen der wichtigsten Punkte ihres Vorkommens zu studiren. Einen sehr lehrreichen Durchschnitt bot die kürzlich erst eröffnete Bahnlinie Kronstadt-Plojest. Ohne den Mittheilungen vorgreifen zu wollen, welche uns Paul in einer unserer nächsten Sitzungen über die Resultate seiner Untersuchungen geben wird, sei nur erwähnt, dass die Petroleum führenden Schichten, — wie schon seinerzeit Foetterle und ich constatirt hatten<sup>1)</sup>, — über der Salzformation liegen und den Congerienschichten, theilweise auch sarmatischen Schichten angehören. Das Vorkommen selbst bezeichnet Paul als ein sehr beachtenswerthes, das vielleicht in nicht allzu ferner Zukunft unserer karpathischen Petroleum-Industrie eine nicht ganz belanglose Concurrrenz machen könnte. Mit besonderer Genugthuung darf ich noch hervorheben, dass die Rathschläge, die Herr Bergrath Paul für den Betrieb der dem Fürsten Cantacuzeno gehörigen Petroleumgruben in Draganiassa gab, nach den uns später gemachten Mittheilungen dahin geführt haben, diese früher passive Unternehmung auf einen sehr namhaften Ertrag zu bringen.

Ich selbst machte in Gesellschaft von Hofrath v. Hochstetter und Bergrath H. Wolf Detailerhebungen in der Umgebung von

<sup>1)</sup> Verh. d. G. R.-A. 1870, p. 209.

Karlsbad zum Behufe eines Gutachtens, welches wir in Bezug auf die geplante Erweiterung des Schutzkreises für die Karlsbader Thermalquellen abzugeben hatten; ebenso besuchte ich Franzensbad, wo gleichfalls in Folge der bekannten Teplitzer Katastrophe die Frage der Sicherstellung der Quellen lebhaft ventilirt wird; eine weitere Reise endlich unternahm ich nach Berlin zur Theilnahme an der diesjährigen Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft, die in dem neuen Gebäude der mit der Bergakademie vereinigten geologischen Landesanstalt tagte. Dank den trefflichen Anordnungen, welche die Herren Beyrich und Hanchecorne getroffen hatten, boten uns die Sitzungen sowohl, wie die gemeinsamen Excursionen nach Rüdersdorf, nach Strassfurth, nach dem Bodethal im Harz u. s. w. die reichste Belehrung.

Aus den Mitteln der Schlönbach-Stiftung konnten zwei Reise-Stipendien verliehen werden, das eine an Herrn Oberberggrath von Mojsisovics, der zur Zeit des fünfzigjährigen Jubiläums der Société géologique de France Paris besuchte und dabei unter Anderem Gelegenheit fand, die zur Vergleichung mit unseren alpinen Triasfossilien so wichtigen analogen Vorkommnisse aus Spanien zu studiren, — und an Herrn M. Vacek, welcher, der öffentlichen Aufforderung des Herrn Professor Heim folgend, zum Theile in dessen Gesellschaft, eine Untersuchung der berühmten, von ihm in Zweifel gezogenen Glarner Doppelfalte im Grenzgebiete zwischen Glarns und Bündten ausführte. Herr Vacek wird die Resultate, zu welchen er gelangte, in einer unserer nächsten Sitzungen selbst ausführlich mittheilen; für heute will ich nur bemerken, dass er seine Zweifel insoferne als begründet bezeichnet, als nach seiner Ansicht der als oberjurassisch angesprochene Lochsitenkalk normal unter dem Verrucano liegt, und die Eocänbildungen nur transgredirend die alten Erosionsthäler auskleiden, während die eigentliche Basis des Lochsitenkalkes von alten Phylliten gebildet wird, die sich petrographisch von den Eocenschiefern auf das Schärfste unterscheiden.

Mit der lebhaftesten Freude hat es uns erfüllt, aus Briefen, die kurz vor Jahresschluss hier eingetroffen sind, zu entnehmen, dass das Mitglied unserer Anstalt, Herr Dr. Oscar Lenz, seine, im Auftrage der deutschen Afrikanischen Gesellschaft in Berlin unternommene Untersuchungsreise nach dem Atlasgebirge durch eine eben so kühn geplante, wie glücklich durchgeführte Expedition zum Abschluss gebracht hat. Wie es scheint ohne irgend ernststen Zwischenfall, gelang es ihm, durch die Wüste den gefahrvollen Weg nach Timbuktu zurückzulegen und dann von dort nach Medine und weiter nach St. Louis in Senegambien zu gelangen, von wo er nochmals Tanger zu besuchen und in nächster Zeit schon hierher zurückzukehren gedachte.

Dem Berichte über die Thätigkeit im Felde unserer eigenen Geologen will ich zunächst wieder eine rasche Uebersicht dessen anschliessen, was von anderen Seiten her für die Erforschung der geologischen Verhältnisse in Oesterreich-Ungarn geleistet wurde.

In Galizien haben im Auftrage und auf Kosten des Landesauschusses die Herren Oberbergcommissär Heinrich Walter und Ladislaus Szajnocha geologische Aufnahmen in dem westgalizischen